

Erster und zweiter Thessalonicherbrief

A. Vorbereitungen zum Seminar

1. Hintergrundinformationen:

Bitte beide Briefe einmal ganz durchlesen

Bitte Apostelgeschichte 16,9 - 17,15 lesen

2. Was ist das Thema beider Briefe? *Die Wiederkunft Christi*

B. Wiederholungen

3. Worin werden die Thessalonicher von Paulus so gerühmt?

*Sie haben unter viel Trübsal das Wort Gottes aufgenommen und es andern weiter-
verkündigt (1,6)*

4. Welche Schwächen hatte die Gemeinde in Thessalonich?

*- Da die Glieder mehrheitlich aus Heiden bestanden, mussten sie in Bezug auf Unzucht
belehrt und ermahnt werden (Kap. 4)*

*- Da einige Gläubige verstorben waren, musste Paulus sie trösten in Bezug auf die
Wiederkunft, da sie meinten, ihre Lieben seien nun verloren (Kap. 4)*

5. Was ist das Rezept für eine erfolgreiche Gemeindegemeinschaft? (14 Punkte)

- Anerkennt die Verantwortlichen in der Gemeinde! (V. 12)

- Haltet Frieden untereinander! (V. 13)

- Weist die Unordentlichen zurecht! (V. 14)

- Ermutigt die, denen es an Selbstvertrauen fehlt! (V. 14)

- Helft den Schwachen im Glauben! (V. 14)

- Habt mit allen Geduld! (V. 14)

- Vergeltet nicht Böses mit Bösem, sondern jagt dem Guten nach mit allen! (V. 15)

- Freut euch, was auch immer geschieht! (V. 16)

- Lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen! (V. 17)

- Dankt Gott in jeder Lebenslage! (V. 18)

-
- Legt dem Wirken des Heiligen Geistes nichts in den Weg! (V. 19)
 - Geht nicht geringschätzig über prophetische Aussagen hinweg! (V. 20)
 - Prüft alles und nehmt das Gute an! (V. 21)
 - Lasst euch auf nichts ein was böse ist! (V. 22)
-

6. Welche zwei Dinge sind notwendig, um uns auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten?

- Gelebtes Christentum, durch die gesunde Lehre!
 - Liebesgemeinschaft in einer örtlichen Gemeinde!
-

C. Lernziele des Glaubens

Kapitel 1

7. Wie alt, respektive wie jung war die Gemeinde in Thessalonich?

- ein Jahr
- fünf Jahre
- zehn Jahre
- mehr als 10 Jahre

8. Was hatte sich am geistlichen Zustand der Gemeinde verändert seit dem ersten Brief?

- nichts
- die Gläubigen hatten keine nennenswerten Mängel
- sie änderten viel, aber es kamen neue Probleme hinzu
- sie lebten in Heiligung, arbeiteten hart und waren in Fragen bezüglich der Wiederkunft sicher

9. Was ist das Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes?

Verfolgung und Trübsal (V. 4-5)

10. Wie werden wir würdig erfunden vor Gott?

- Indem wir unseren Glauben läutern lassen wie Gold (1. Pet. 1,7)
 - Indem wir uns heiligen lassen im Glauben (Offb. 3,4; 1. Pet. 1,16)
 - Indem wir Frucht bringen in guten Werken (Kol. 1,10)
-

Kapitel 2

11. Wodurch liessen die Thessalonicher sich verwirren?

*Offenbar haben einige Paulus missverstanden, indem sie meinten, dass die Wiederkunft Christi kurz bevorstehe (siehe „plötzliches Verderben“ im 1. Thess. 5,3).
Sie hörten auf falsche Lehrer, die behaupteten, sie hätten einen prophetischen Geist.*

12. Was wird, gemäss Paulus, vor der Wiederkunft Christi noch kommen?

- der grosse Glaubensabfall (V. 3)

- der Gesetzesfeind (V. 8)

13. Wer ist mit dem Gesetzesfeind gemeint?

- Satan
- Das Biest aus dem Meer (Offb. 13+17)
- Eine unbestimmte Macht
- Ein bestimmter römischer Kaiser (z.B. Nero)
- Das heutige Papsttum
- wir wissen es nicht, da die Bibel dazu keine konkreten Aussagen macht*

14. Wie können alle Christen ihren Glauben bewahren in Zeiten dieser massiven Verführungen und der vielen Irrlehrer?

Indem sie die Liebe zu Gottes Wahrheit pflegen!

15. Warum sendet Gott denn eine wirksame Kraft der Verführung?

Gott gebraucht das Böse, um damit das Gute herauszusieben (1. Pet. 1,7)

16. Wie kann ein Irrlehrer in der heutigen Zeit erkannt werden?

An den Früchten kann er erkannt werden (Mt. 7,16; Gal. 5,19-21), wie z.B.:

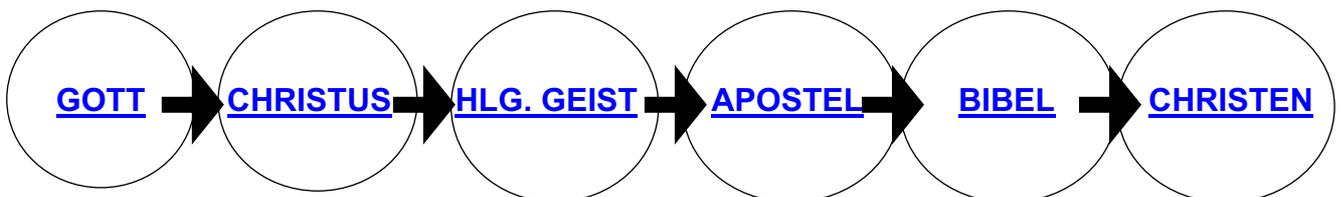
- hält sich nicht an die Überlieferung, predigt ein anderes Evangelium (Gal. 1,6-8)

- sucht seinen eigenen Profit (Joh. 10,10)

- bindet schwere Bürden auf (Mt. 23,4)

- will von Menschen bewundert werden und präsentiert sich selbst (Mt. 23,5-11)

17. Wie wurde uns der Heilsplan Gottes überliefert?



Kapitel 3

18. Was bedeutet der Vers, „der Glaube ist nicht jedermanns Ding“?

Paulus ist realistisch und hat längst erfahren, dass er nicht die ganze Welt mit dem Evangelium von Christus bekehren kann (Apg. 13,45.50; 14,2; 17,5; 28,24; Röm. 10,16).

19. Was ist mit „unordentlichem“ Lebenswandel gemeint?

Arbeitsverweigerer, die nicht nur ihre tägliche Arbeit vernachlässigten, sondern auch unnütze Dinge trieben und sich in die Angelegenheiten anderer mischten, die sie nichts angingen (V. 11).

D. Abschlussarbeit

20. Was haben Paulus und seine Mitarbeiter den Thessalonichern alles geboten?
(beide Briefe durchkämmen und auf Satzstellungen achten wie z. B. „wir ermahnen euch, wir gebieten euch, wir beschwören euch ...“ Auch Sätze mit Ausrufezeichen beachten! Finde ca. 20 Punkte!)

Gott gebraucht das Böse, um damit das Gute auszuseien (1. Pet. 1,7)

- a. *Sie sollen weiterhin den vorbildlichen Glauben, die Liebe und die Hoffnung an den Tag legen (1. Thess. 1).*
- b. *Sie sollen an allem treu festhalten, was Paulus und seine Mitarbeiter ihnen beigebracht hatten (1. Thess. 2).*
- c. *Sie sollen sich in ihren Trübsalen nicht betrüben lassen (1. Thess. 3,1-8).*
- d. *Sie sollen im Glauben wachsen und reich werden in der Liebe (1. Thess. 3,9-13).*
- e. *Sie sollen sich heiligen lassen in ihrem Wandel (1. Thess. 4,1-8).*
- f. *Sie sollen die geschwisterliche Liebe weiter pflegen (1. Thess. 4,9-10).*
- g. *Sie sollen tüchtig sein und ihrer täglichen Arbeit nachgehen (1. Thess. 4,11-12).*
- h. *Sie sollen einander trösten mit den Worten über die Entschlafenen (1. Thess. 4,13-18).*
- i. *Sie sollen allezeit wachsam sein auf den Tag der Wiederkunft und die geistige Waffenrüstung anziehen (1. Thess. 5,1-11).*
- j. *Sie sollen die 14 Punkte beherzigen, die Paulus ihnen im ersten Brief nahe legte (1. Thess. 5,12-22).*
- k. *Sie sollen den Brief allen Brüdern vorlesen (1. Thess. 5,23-28).*
- l. *Sie sollen standhaft bleiben im Glauben (2. Thess. 1,1-12).*
- m. *Sie sollen sich nicht vom Wort Gottes abbringen lassen durch die Irrlehrer und Gesetzesfeinde, sondern die Liebe zur Wahrheit bewahren (2. Thess. 2,1-12).*
- n. *Sie sollen an den mündlichen und schriftlichen Überlieferungen festhalten (1. Thess. 2,13-17).*
- o. *Sie sollen für Paulus und seine Mitarbeiter beten (2. Thess. 3,1-5).*
- p. *Sie sollen sich an Paulus und seinen Mitarbeitern ein Vorbild nehmen und zur Arbeit gehen (2. Thess. 3,6-18).*
- r. *Sie sollen die Unordentlichen unter ihnen zurechtweisen.*
- s. *Sie sollen sich im schlimmsten Fall von den Unordentlichen zurückziehen.*
- t. *Sie sollen nicht müde werden das Gute zu tun (2. Thess. 3,13).*